

## Beruf

### Projekt zur Integration von Langzeitarbeitslosen gestartet

Zum 1. März ist unter Federführung des Berufsförderungswerks (BFW) Würzburg ein Projekt zur Aktivierung und Integration (langzeit-)arbeitsloser blinder und sehbehinderter Menschen gestartet – kurz AKTILA-BS. Ausgangspunkt ist die Frage, warum die Arbeitslosigkeit unter schwerbehinderten Menschen trotz insgesamt sinkender Arbeitslosigkeit seit 2010 weiter angestiegen ist. Dies gilt insbesondere für über 55-Jährige und für blinde und sehbehinderte Menschen.

Im Rahmen des auf drei Jahre angelegten Projekts werden die bestehenden Förder- und Integrationsangebote geprüft. Anhand von Umfragen und Interviews sollen Barrieren auf Seiten der Arbeitgeber, Arbeitnehmer und Vermittler aufgedeckt werden. Die Ergebnisse fließen in die Konzeption geeigneter Integrationsstrategien ein, die mit etwa 50 blinden und sehbehinderten Arbeitslosen erprobt werden. Dabei werden die Leistungsträger, in der Regel Jobcenter und Arbeitsagenturen, eingebunden, um das notwendige

Know-how zur Integration blinder und sehbehinderter Menschen zu vermitteln.

Neben zahlreichen Partnern aus Beschäftigungsförderung, Vermittlung, Rehabilitation, Selbsthilfe und Wirtschaft sind das BFW Düren, das BFW Halle, die Nikolauspflege und die blista (Deutsche Blindenstudienanstalt) mit an Bord. Gefördert wird das Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales.

### Projekt „iBoB“ widmet sich beruflicher Weiterbildung

Im vergangenen November ist das auf drei Jahre angelegte Projekt „iBoB – inklusive berufliche Bildung ohne Barrieren“ an den Start gegangen. Als Projektträger möchte der Deutsche Verein der Blinden und Sehbehinderten in Studium und Beruf (DVBS) blinden und sehbehinderten Arbeitnehmern die Teilhabe an beruflicher Fort- und Weiterbildung erleichtern.

„iBoB“ agiert im Dreieck zwischen Arbeitnehmern, Arbeitgebern und Bildungsträgern. Menschen mit Seheinschränkung und ihre Arbeitgeber werden bei der Suche nach passenden Weiterbildungsangeboten beraten. Bildungsanbieter profitieren, indem sie ihre Schulungsmaterialien barrierefrei ►